

Andere Länder – Anderes Deutsch Episode 1

[Intro, and Birgit und Vater zu Hause in Hannover]

ANNOUNCER

Birgit Lutz ist eine neunzehnjährige Studentin aus Hannover. In zwei Wochen wird sie mit ihrem Studium anfangen—aber nicht an einer Uni in Deutschland, sondern an der Universität Wien, das heißt, in der Hauptstadt von Österreich. Dort wird sie Jura studieren. Natürlich freut sie sich sehr auf den Umzug nach Wien, und da ihre Abreise schon für den nächsten Morgen ansteht, befindet sie sich gerade beim Packen. Aber draußen im Briefkasten wartet eine Überraschung auf sie... Schalten wir uns mit ein!

BIRGIT *(beim Packen)*

Also dann. Soll ich jetzt den Wintermantel einpacken...oder soll ich mir den später von Mutti nachschicken lassen? Hmm... Nein, den nehme ich nicht mit. Also was denn sonst noch? Mal gucken... Zahnbürste, Föhn, Handtücher, Puder....)—

(Es klopft an der Tür)

BIRGIT

Ja, herein!

VATER

Tut mir leid, dass ich dich beim Packen störe, aber es ist eben etwas für dich angekommen. Ein Brief.

BIRGIT

Ein Brief? Von wem denn?

VATER

Rate mal! Er ist aus Wien.

BIRGIT

Ach, der muss von Omi sein! Toll! Gib her.

VATER

Ich habe mir schon gedacht, dass du überrascht sein wirst. Gut. Dann lass ich dich erst mal in Ruhe, damit du den Brief lesen kannst. *(Tür geht zu)*

BIRGIT

Wie schön! Ein handgeschriebener Brief von Omi. *(Sie reißt das Kuvert auf und nimmt as gefaltete Blatt heraus)* Na mal gucken, was die Omi geschrieben hat. *(Sie liest die ersten zwei Zeilen, bevor die Omas Stimme eingeblendet wird...)*

STIMME VON OMI

Mein liebes Birglein:

Viele Grüße aus Wien! Ich hoffe, die eingemachten Marillen, die ich dir letzten Jänner zum Geburtstag geschickt habe, sind heil angekommen und haben dir geschmeckt. Die sind nach dem alten Rezept von meiner Oma, also deiner Ur-uroma. Habe ich dir das schon erzählt? In meinem Alter vergisst man manchmal darauf, was man einem alles schon erzählt hat...

Nun, ich nehme an, du bereitest dich auf deinen Umzug nach Wien vor. Hast du einen großen Koffer? Wenn ich dich noch kenne, wirst du zwei riesige, mehrfarbige Koffer für deine vielen Sachen brauchen. Ich weiß noch genau, wie du als zehnjähriges Mädchen hier zu Besuch warst. Du hast sogar damals einen großen, bunten Koffer gehabt. Wie du geraunzt hast, als du das Ding herumtragen hast müssen! Das sind sehr schöne Erinnerungen für mich...

Aber gut, lass uns lieber von der Zukunft sprechen. Es hat mich super gefreut, als deine Mutti mir mitgeteilt hat, dass du hier bei uns auf der Uni studieren wirst, und zwar Jus! Ich bin so stolz auf dich. Wien wird dir sicherlich gefallen. Die Stadt ist zwar groß, aber nach ein paar Wochen wirst du dich bestimmt gut auskennen. Mit der U-Bahn kommt man ganz flott in der Stadt herum. Weißt du schon, wo du wohnen wirst, in welchem Bezirk? Musst du im Studentenheim wohnen oder darfst du woanders unterkommen? Wenn es sich mit dem Studentenheim nicht ausgeht, kann ich dir vielleicht helfen. Eine Freundin von mir hat einen Sohn, der in einer Realkanzlei arbeitet. Er könnte dir freilich eine günstige Wohnung finden. Na ja, darüber können wir uns aber erst unterhalten, wenn du da bist.

Jetzt sollte ich aber diesen Brief beenden; ich bin den ganzen Morgen hier in der Wohnung herumgesessen und möchte noch vor Mittag meinen täglichen Spaziergang machen. Muss ja trotz—oder gerade wegen—meines Alters fit bleiben! Ich freue mich auf dich, mein Birglein!

Es schickt dir viele Umarmungen aus Wien, --Deine Omi

BIRGIT (*lacht*)

Ach, das ist ja ganz die Omi. Bleibt sogar in ihrem fortgeschrittenen Alter körperlich aktiv! (*macht Tür auf und ruft*) Vati! Willst du wissen, was die Omi geschrieben hat?

VATER

Natürlich. Erzähl mal.

BIRGIT

Na ja, sie schreibt immer so komische Sachen.

VATER

Wie meinst du das? Inhaltlich oder was?

BIRGIT

Nein, ich meine die Wörter und so. Sie hat manchmal solche komischen Ausdrücke, wie—Warte mal... (*vor sich hin*) Wo war das denn... (*findet Stelle*) Ja. Hier zum Beispiel: „In meinem Alter vergisst man

manchmal darauf, was man einem alles schon erzählt hat.“ Vergessen *auf*? Das ist doch kein richtiges Deutsch, oder?

VATER

Frag mich bloß nicht! Ich konnte diese deutsche Grammatik nie ganz begreifen.

BIRGIT

Hmm... vielleicht liegt das daran, dass Omi damals nur bis zur neunten Klasse gekommen ist. Was meinst du?

VATER

Mag sein. Wer weiß?

BIRGIT

Und weißt du was eine „Realkanzlei“ ist?

VATER

Da bin ich wieder überfragt. Danach solltest du eher deine Mutter fragen. Eigentlich ist sie diejenige, die in Wien aufgewachsen ist.

BIRGIT

Und was um Himmels Willen ist denn „Jus“?

VATER

Wie bitte?

BIRGIT

Na ja, Omi schreibt, dass sie stolz auf mich ist, weil ich dort an der Uni „Jus“ studiere. Damit meint sie wohl „Jura“, oder?

VATER

Das würde ja einleuchten. Lass mich mal den Brief sehen. (*nimmt den Brief*) Hmm... Du hast Recht: Deine Omi schreibt in der Tat komische Sachen.

BIRGIT

Du, Vati, glaubst du, dass *alle* Leute da in Wien so komisch sprechen und schreiben? Ich meine, werde ich die da überhaupt verstehen können?

VATER

Keine Ahnung. Das wirst du jedenfalls gleich aus erster Hand erfahren.

BIRGIT

Mein Gott, Vati: Werden sie *mich* verstehen?

VATER

Aber natürlich! Du sprichst ein sehr klares Hochdeutsch, Birgit. Und Wien ist ja keine Pusemuckelstadt, wie es die sonst da unten gibt. Sicherlich wirst du jemanden finden, der verständliches Hochdeutsch kann.

BIRGIT

Ich bin trotzdem ein bisschen nervös... Ach das ist bescheuert. Wien ist doch schließlich eine Weltstadt. *Bestimmt* gibt es dort Menschen, mit denen ich mich problemlos verständigen kann.

VATER

Ja, bestimmt.

BIRGIT

Gut. Jetzt muss ich aber wirklich mit dem Packen fertig werden.

VATER

Dann viel Spaß wünsche ich dir. Warte mal: Hmm... Meinst du, es passen alle deine Klamotten in diesen einen Koffer?

BIRGIT

Ach Mist. Nein. Ich fürchte, ich werde tatsächlich auch noch den anderen Koffer brauchen.

VATER

Alles klar. Dann gehe ich ihn sofort holen.

BIRGIT

Danke. (*Tür geht zu*) Tja. Richtiges Deutsch hin oder her, du hattest doch Recht, Omi: Zwei Koffer werden es wohl werden...

ANNOUNCER

As we just heard, Birgit finds several things *komisch*, or ‘strange’ about the letter she has received from her Viennese Grandmother. The words *Jus* and *Realkanzlei*, and the phrase *manchmal vergisst man darauf* strike her as being incorrect, or as she puts it: *kein richtiges Deutsch*. This attitude is not uncommon among Germans, who are generally not aware that the standard variety which they are taught in the Federal Republic of Germany is not the only accepted standard variety of the German language. Within the last 30 years in particular, linguists have arrived at the conclusion that the German-speaking nations of Austria, Switzerland, and indeed Germany herself, each harbor their own standard variety. Each national variety, or *Nationalvarietät*, is largely understandable for all native speakers of German. Nevertheless, stereotypes such as those we have just heard from Birgit and her father, that is: difficulty in communicating with Austrians, or the Austrians’ inability to speak an intelligible High German or *Hochdeutsch*—such stereotypes, while not purposefully malicious, can still be heard in Germany. Can you find any other examples of stereotypes in the dialogue?

Looking at Omi’s letter, the following words and phrases are considered Austrian Standard German items, or “Austriacisms:”

Marillen

Jänner

vergessen auf etwas

mehrfärbig

raunzen

...als du das Ding herumtragen hast müssen

Jus

sich ausgehen

Realkanzlei

...ich bin den ganzen Morgen hier in der Wohnung herumgesessen

Can you give a corresponding form for these words and phrases in German Standard German? Please download the supplemental worksheets and give it a shot!

[Musik]

...Das war Episode 1 von *Andere Länder – Anderes Deutsch: Eine Einführung in die Nationalvarietäten des Deutschen*. Bis demnächst!

[Musik fade]

For more German language Podcasts by the talented bunch in the Department of German at the University of Wisconsin-Madison, please visit our website at:
<http://german.lss.wisc.edu/gdgsa/podcast/>

The music for this Podcast, *'I steh auf die Berg'* is the original work of Die Wulperdinger, produced and copyrighted by Knöbel Records.